Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 336. Sonntag, den 1. December. 1844.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Funfzehnte Einzahlung.

Es wird andurch die mit **Fünf Thalern** auf jede Actie der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie zu leistende funfzehnte Einzahlung ausgeschrieben.

Dieselbe ist spätestens

den 2. December d. J. Abends 7 Uhr,

bei Vermeidung der durch die Statuten festgesetzten Conventionalstrafe von zehn Procent der Einzahlungssumme unter Rückgabe der vom 1. Novbr. d. J. datirten Interimsactien gegen neue dergleichen, welche auf die dann zusammen eingeschossenen 80 Thlr. lauten, in Leipzig auf dem Bureau der Compagnie und zwar mit

4 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. baar und
— „ 7 „ 5 „ durch Zurechnung der einmonatlichen Zinsen für die am 1. November d. J. überhaupt eingezahlten 75 Thlr.

zu gewähren.

Leipzig, 10. October 1844. Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
Dr. **Hoffmann.**
F. A. Dorn.

Die Verschönerung des Königsplatzes.

Es war im Herbst 1843 eine dankbar anzuerkennende Idee, den Königsplatz etwas zu verschönern, mit neuen Bäumen zu bepflanzen und ihn ungefähr auf gleichen Standpunct mit seinem Collegen, dem Augustusplatz, zu bringen. Man ebnete den Boden, legte anstatt der sonstigen zwei Rasenplätze einen neuen an, umpflanzte diesen mit einer Doppelreihe junger Bäume und umgab ihn mit einer schützenden Barriere, wogegen die äußere entfernt und der größere Platz nur durch Pfähle begrenzt, dadurch aber doch für Fußgänger bezeichnet wurde. Hierauf wurde der ganze Raum mit grobem Kies überfahren.

Niemand hätte sich wohl je träumen lassen, daß mit diesen Anordnungen die Verschönerung ihr Ende erreicht haben sollte und doch scheint dem leider so zu sein. Kein Auge scheint den Platz mehr zu überwachen und sich seiner annehmen zu wollen.

Es ist nicht denkbar, daß der verehrte Magistrat nur die Absicht gehabt haben sollte, den Fußgängern einen Pfad um die Statue des Königs herum zu eröffnen, doch ist auf dieser runden Wandelbahn der grobe Kies mit feinerem Sand überfahren worden, wie sich's gehört, wenn sich der Boden glatt treten soll. Auf dem nicht eingezäunten Platze aber, nach Süden zu, war es den früh und Abends passirenden fleißigen Arbeitsleuten, welche keinen Schritt Umweg machen, vorbehalten, einen Weg durch den groben Kies zu erzwingen. Jeder Andere vermied es wo möglich, Damen konnten es nicht. Jetzt, nachdem der Circus des Herrn Lejars abgebrochen war, ist eine wirkliche Glanzperiode dieses Platzes eingetreten, die man nur in ungewählten Ausdrücken und dennoch nicht schrecklich genug schildern könnte, die man überhaupt sehen muß, weil sie kaum so gedacht werden kann. Allerdings liefert das schlechte Wetter grelle Farben zu dem Gemälde, aber es dürfte denn doch wohl an der Zeit sein, folgende billige Wünsche auszusprechen:

1) Wenn der Platz für Fußgänger reservirt werden soll, so möge auch das Fahren darüber, selbst für Fiacres, verhindert werden, wie es schon anfangs der Fall war;

2) der Platz möge durch geeigneten Sand überfahren und auch wirklich gangbar gemacht werden;

3) wären die Erbauer der Schaubuden wohl anzuhalten, daß sie nach Wegnahme derselben den Boden wieder in statu quo setzen müßten. (Man sehe jetzt den Raum, wo kürzlich der Circus war.)

4) Soll man zu der runden Allee gelangen können, die doch wahrscheinlich den Communications-Weg von den Häusern der rechten Seite zu denen der linken bilden soll, überhaupt soll man über den Platz gehen können, was denn doch wegen starker Frequenz aus den drei Gasthäusern und der Mühlgasse nach der Windmühlenstraße, als dem Wege nach der bairischen Eisenbahn zu, höchst wünschenswerth und nothwendig wäre, so müßten durchaus noch einige gepflasterte Uebergänge über die Fahrwege angelegt werden, deren jetzt nur zwei an Lehmanns Hause und der Handelsschule existiren. Ohne diese ist es rein unmöglich.

Wenn es dem verehrten Magistrat gefallen möchte, den Platz jetzt in Augenschein nehmen zu lassen, wo sich Alles, was hier ohne alle Uebertreibung geschildert wurde, deutlich herausstellt, so darf man wohl der Hoffnung Raum geben, daß die oben ausgesprochenen Wünsche einiges Gehör finden und dann der Königsplatz auch wirklich verschönert werde. □

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Vom 23. bis 29. November sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 23. November.

Jungfrau Charlotte Auguste Meißner, 21 Jahre alt, Bürgers und Fischermeisters Tochter, in der Frankfurter Straße.
Jungfrau Charlotte Friederike Schulze, 72 Jahre alt, Einwohnerin, in der Dresdner Straße.
Friedrich August Wittenbecher, 30 Wochen alt, Bäckermeisters Sohn, in den Thonbergsstraßenhäusern.
Christiane Friederike Edelmann, 65 Jahre alt, Dienstmagd, in der Gerbergasse.
Christiane Henriette Kötzsche, 51 Jahre alt, Einwohnerin, am Neukirchhofe.
Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der langen Straße.

Sonntags, den 24. November.

Frau Renate Sophie Schmidt, 39½ Jahre alt, Bürgers, Schenkwirths und Hausbesitzers Ehefrau, in der Ulrichsgasse.
Herr Johann August Dräse, 85 Jahre alt, Gold- und Silber-Drahtzieher, in der Windmühlenstraße.
Ein todtgeb. Mädchen, Herrn Friedrich Wilhelm Sperlings, Bürgers und Ziegeldeckermeisters Tochter, in der Gerbergasse.

Montags, den 25. November.

Emilie Amalie Anna Häusler, 11 Monate 14 Tage alt, Schriftsetzers Tochter, an der Pleiße.
Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Blumengasse.

Dienstags, den 26. November.

Ein todtgeb. Mädchen, Johann Gottlob Fischers, Handarbeiters Tochter, in der Kreuzgasse.

Mittwochs, den 27. November.

Anna Marie Gräffe, 8 Tage alt, Bürgers und Meublespolirers Tochter, in der Petersstraße.
Franz Ludwig Poltermann, 11 Monate alt, Mühlknappens Sohn, im Naundörfchen.
August Renz, 32 Jahre alt, Schuhmachergeselle, im Jakobshospital.
Amalie Schwarz, 42 Jahre alt, Einwohnerin, im Jakobshospital.
Ein unehel. Knabe, 6 Wochen alt, in der Universitätsstraße.

Donnerstags, den 28. November.

Moritz Haberer, 3 Jahre alt, Bürgers, Gastwirths und Hausbesitzers Sohn, im Brühle.
Wilhelm Paul Reinhardt, 6 Tage alt, Bürgers und Instrumentmachers Zwillingssohn, in der Windmühlengasse.
Christian Hildebrand, 28 Jahre alt, Zimmergeselle, im Jakobshospital.

Freitags, den 29. November.

Herr Johann Gottlob Müller, 46 Jahre 5 Monate alt, Bürger, Destillateur und Hausbesitzer, im Sporergäßchen.
Jungfrau Charlotte Wilhelmine Junge, 64½ Jahre alt, Einwohnerin, im Brühle.
Johanne Marie Magdalene Küchler, 39 Jahre alt, Schriftsetzers Witwe, in der langen Straße.
6 aus der Stadt, 14 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jakobshospital; zusammen 23.

Vom 23. bis 29. November sind geboren:

14 Knaben, 22 Mädchen — 36 Kinder, worunter zwei todtgeborne Knaben und zwei todtgeborne Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 1. December 1844,
zum ersten Male:

Die Schule der Verliebten,

Lustspiel in 5 Acten, nach der Idee des Sheridan Knowles im Lustspiel „The love chase" von C. Blum.

Personen:

Zacharias, Edler von Lieberkühn,	Herr Ballmann.
Rustika, seine Tochter,	Fräul. Baumeister.
Doctor Treufels	Herr Stürmer.
Hortensia von Sternau, Witwe,	Frau Eicke.
Mathildis, ihr Kammermädchen,	Fräul. Bernhard.
Arthur von Wertheim	Herr Richter.
Jobst von Rittersporn, Jagdjunker,	= Meixner.
Nina, in Diensten der Frau von Sternau,	Fräul. Höfler.
Sabine, Rustikas Kammermädchen,	Fräul. Claus.
Krokus, Rittersporns Jäger,	Herr Berthold.
Zwei Damen	Fräul. Carl. / Fräul. Fricke.
Ein Bedienter der Frau von Sternau	Herr Anschütz.
Ein Bedienter des Herrn v. Lieberkühn	Herr Lehmann.

Bekanntmachung.

Am letzten Sonnabend, den 23. jetzigen Monats, ist während des Wochenmarktes eine Frauensperson bei Begehung eines Taschendiebstahls allhier ergriffen und verhaftet worden.

Im Besitze derselben haben sich die nachstehend verzeichneten Gegenstände befunden, über deren rechtlichen Erwerb sich gnügend auszuweisen, sie nicht im Stande ist. Da nun neuerlich, besonders an den hiesigen Markttagen häufige und freche Taschendiebereien hier begangen worden sind, so ersuchen wir alle diejenigen, welchen Gegenstände der nachbemerkten Art abhanden gekommen sind, sich schleunigst bei uns zu melden.

Wir sind zur Vorzeigung der erwähnten Gegenstände gern bereit und werden dafür Niemanden die Bezahlung einiger Kosten ansinnen. Leipzig, den 27. November 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Verzeichniß der in Beschlag genommenen Gegenstände.

1) Eine Geldbörse von grün, blau und lillafarbiger Seide, mit zwei gelben Messingringen;
2) eine dergleichen mit Bügel-Schloß, Gürtelhaken und Kettchen von Messing, auf der einen Seite mit blauen, auf der anderen Seite mit weißen Perlen besetzt, auch auf beiden Seiten mit Goldperlen untermischt;
3) eine dergl. von blauen Perlen und mit weißen, so wie mit Goldperlen besetzt;
4) ein dergl. mit Messing-Bügel-Schloß, von silbergrauen Perlen, mit einer Rosen-Guirlande von Perlen versehen; am Untertheile hängen zwei gelbe Perlen-Schleifchen;
5) eine dergl. mit Messing-Bügel-Schloß von blauen Perlen und einer Rosen-Guirlande von Perlen, so wie einer gelb und braunen Perlenkante versehen;
6) eine dergl. von grauem Zwirn mit eingestrickten Stahlperlen, zwei stählernen Stäbchen, einem Stahlringe und am Untertheile mit einem Stahlglöckchen, so wie einem Schleifchen von Stahlperlen versehen;
7) ein Schnupftuch von Leinwand roth gezeichnet mit H. Z.;
8) eins dergl. mit J. F. gezeichnet; 3.
3.
9) eins dergl. mit A. V. gezeichnet;
10
10) eins dergl. mit F. gezeichnet;
10
11) eins dergl. mit H. gezeichnet und
12) ein Schnupftuch von Batist mit dem Namen Therese schwarz geschrieben, bezeichnet. 12.

Colonia.

Cölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler.

Die Gesellschaft versichert gegen **feste billige Prämien** Immobilien, wo dieselben gesetzlich zulässig sind und Mobilien jeder Art, ohne irgend eine Nachzahlung zu beanspruchen, wie groß auch immer die Verluste der Gesellschaft sein mögen.

Nicht nur in den Städten, sondern auch in den Dörfern und isolirten landwirthschaftlichen Besitzungen versichert dieselbe Mobilien, Schiff und Geschirr, so wie den Ertrag der Ernte, sowohl in den Scheunen als auf Feimen gegen feste billige Prämie und gewährt dem achtbaren ökonomischen Publicum nicht zu verkennende Vortheile.

Nächst dem unmittelbaren eigentlichen Brandschaden kommt die Gesellschaft auch für den Verlust auf, welcher durch kalten Blitzschlag, durch Retten, Ausräumen und Abhandenkommen beim Brande entsteht; die Bedingungen ihrer Policen sind klar und einfach und bleibt die Gesellschaft in Ansehung schleunigster und loyalster Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten nie hinter andern Anstalten zurück.

Haupt-Agentur Leipzig, im November 1844.
Comptoir: große Feuerkugel.

Der Bevollmächtigte
Julius Meißner.

II. Abtheilung
des
Kunst- und Gewerb-Vereins.

Morgen Abend 7½ Uhr Versammlung. Die Gesellen- und Gewerbs-Gehilfen werden zu noch zahlreicherem Erscheinen aufgefordert.

AUCTION. Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird am 6. December geschlossen. **Ferd. Förster.**

Mobilien-Auction. Im neuen Petrinum zu Leipzig (Schloßgasse Nr. 11) soll am 5. Dec. 1844 u. f. Vormittags 9 bis 12 Uhr, wie Nachmittags 2 bis 5 Uhr, aus dem Nachlasse des Herrn OHGR. Dr. **Brehm** eine namhafte Partie Kostbarkeiten und Silberzeug, Bücher und Dissertationen, Kleider und andere Anziehsachen, Wäsche und Betten, Haus- und Wirthschaftsgeräth, vornehmlich Porzellan, auch etwas Wein und Brennholz, durch die Juristenfacultäts-Gerichte zu Leipzig öffentlich versteigert werden. Der gedruckte Katalog darüber ist Nicolaistraße Nr. 14, 2 Treppen hoch vorn heraus unentgeldlich zu bekommen.

Antiquarische
Bibliographie Nr. 16—18.,

welche den Anfang des Verzeichnisses der vom Herrn Superintendenten Dr. Bermann zu Penig hinterlassenen sehr beachtungswerthen theologisch-philologischen Bibliothek enthalten, sind so eben erschienen und **gratis** zu haben in der Buchhandlung von

Otto Aug. Schulz, Burgstrasse, goldne Fahne.

Neue Leipziger Gesangbücher

in feinem und grobem Druck, sowohl in den elegantesten, als auch den gewöhnlichen Einbänden empfiehlt in großer Auswahl billigst **Carl Finck,**
Petersstraße Nr. 42/33 im alten Museum.

Sechsmonatlicher Cursus der franz. Sprache: 1) leichtfaßliche Grammatik mit Uebersetzen; 2) Sprechübungen und Lecture. Täglich 1 Stunde, monatlich 1 Thlr. pränum. Anmeldungen bis zum 2. December erbittet sich

F. Barth, Windmühlenstraße Nr. 48, parterre.

Loose zur angehenden 27. Landeslotterie, so wie ihr reich assortirtes **Bremer Cigarrenlager** empfehlen bestens **G. C. Marx & Co.,** Hainstraße Nr. 19.

Lotterieanzeige.

Mit Loosen zur 1. Classe, 27. K./S. Landeslotterie empfiehlt sich bestens **J. A. Pöhler,** Böttchergäßchen Nr. 3/436.

Sammethüte, Kapuzen und **Kinderhüte,** schön und billig: Petersstraße, 1. Etage neben Stadt Wien.

Empfehlung.

Dem hochgeachteten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage als hiesiger **Stadtkoch** meine neu eingerichtete **Speisewirthschaft und Straßburger Pastetenbäckerei Burgstraße Nr. 21,** parterre eröffnet habe, wo man zu jeder Zeit à table d'hôte, so wie à la carte speisen kann, so wie ich überhaupt meine mich beehrenden Gäste mit warmen und kalten feinschmeckenden Speisen, auch dazu geeigneten Getränken bestens bedienen werde.

Auch werden Dejeuners, Diners und Soupers auf Bestellung außer dem Hause bestens besorgt oder zugeschickt.

Um gütiges Wohlwollen und Vertrauen bittend empfiehlt sich ergebenst **Herrmann Eyßler,**
bisher Koch zur Stadt Hamburg hier, und vormal. Zögling der königl. Hofküche zu Dresden.

Leipzig, den 1. December 1844.

Täglich, und zwar ununterbrochen, geöffnet von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr.

Bestellungen ausser dem Hause werden prompt und pünctlich besorgt.

***Franz Pfefferkorn,* Coiffeur,**
Augustusplatz Nr. 2.

Glacéhandschuhe werden schön und schnell gewaschen. **Rosalie Kießling,** hohe Straße Nr. 14, oder Nicolaistraße, Stadt London, bei Frau verw. **Hädicken.**

Wohlfeile Herren- und Frauenhemden

sind alle Markttage billig und gut zu haben von der Petersstraße links die 3te Bude nach dem Weibermarkte, wie auch Schürzen und Verschiedenes zu haben. Auch im Logis werden Bestellungen angenommen und gut besorgt.

J. G. Krusch, große Fleischergasse, goldnes Herz, 1 Tr.

Wilhelm Degebrodts
Honig- und Zuckerbäckerei,
nebst der damit verbundenen
Bonbon- und Chocoladenfabrik,
Leipziger Straße Nr. 25 in Berlin,

welche in der Preußischen Residenz vortheilhaft renommirt ist, empfiehlt sich hierdurch auch den geehrten Bewohnern **Leipzigs nebst Umgegend** und erlaubt sich auf ihre, als vorzüglich preiswürdig anerkannten Fabrikate ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Alles was im Fache des Honig- und Zuckerbackwerks zu leisten möglich ist, namentlich alle und jede Arten von **Honig-, Gewürz- und Zuckerkuchen** von der feinsten bis zu der geringsten Sorte, sind in reichhaltigster Auswahl vorräthig. Die Fabrik fertigt gleichfalls die beliebten **extrafeinen französischen Gewürzkuchen,** feinste **Marzipan-** und **Makronenkuchen, Elisen-** und **Delikateßkuchen, Straßburger Zuckerkuchen, Wiener Herrenkuchen** und viele andere Arten feinschmeckender Kuchen in Packeten unübertrefflich delicids und hält davon **stets frische Waare** auf dem Lager.

Feine **Zuckernüßchen** in allen Nüancen, **Melangen** zu jedem Preise, **Zuckerbilder, Marzipan-** und **Zuckerfiguren,** Traganthsachen, Dragées, Confitüren, candirte und mit Liqueur gefüllte Gegenstände in zierlichen Formen, nebst vielen anderen zum Weihnachtsfeste beliebten Sachen, sind **in tausendfältiger Verschiedenheit** vorhanden.

Endlich wird noch auf die vorzüglich feinen

Chocoladen und Bonbons

der Fabrik aufmerksam gemacht und die Bemerkung hinzugefügt: daß auch diese Artikel, wie sämmtliche Waaren, sich durch **Eleganz, Wohlgeschmack** und **Billigkeit** auszeichnen und daß

= auf Zählwaaren ein angemessener Rabatt =

ertheilt wird. **Bei Chocoladen auf fünf Pfund das sechste gratis!** —

Die geehrten Herrschaften und die Herren Wiederverkäufer, welche ihren diesmaligen Weihnachtsbedarf aus Berlin zu entnehmen geneigt sind, werden ergebenst gebeten, das freundlich eingerichtete Local der Fabrik, **= Leipziger Straße Nr. 25 in Berlin =** mit Zuspruch zu beehren und sich versichert zu halten, **daß sie dergestalt reell, solide und prompt bedient werden, als es irgend Jemand zu thun im Stande ist.**

Maison de Commission,
pour tous les Articles de Paris, specialement pour l'Exportation.
Gustav Burckhardt,
Grimma'sche Strasse Nr. 23/683,

hält stets ein reichhaltiges Proben-Lager von Pariser Neuheiten und werden jederzeit Bestellungen aller Branchen in Empfang genommen, welche sowohl pünctlich als auch zu den billigsten Fabrikpreisen ausgeführt werden.

Aufs Schnellste, aber nur für Geld, bedient das Ausbessers-, Wasch- und Fleckenreinigungsgeschäft Nr. 2 an der Pleiße. Eingang nach dem Sanssouci, großes Haus 4 Treppen. **C. G. Liebers.**

Zündmaschinen sind in großer Auswahl vorräthig bei **Ludw. Baudius,** Salzg. 4. NB. Das Füllen derselben berechne ich mit 2 Ngr.

Puppenköpfe, Knaben und Mädchen, Puppenbälge mit und ohne Gelenke, **Puppenschuhe, Puppenhüte** ꝛc. empfiehlt **F. A. Poyda** am Markte.

* Die erwarteten **Danziger Punsch- und Grog-Essenzen,** so wie **Liqueure** sind wieder angekommen. **Spahn & Schimmel.**

*** Die erwarteten **Braunschweiger Würstchen** zum Aufkochen à Paar $2\frac{1}{2}$ Ngr. erhielt wieder **C. F. Kuntze.**

*** Weißes westphälisches Schweinefett, à Pfd. $5\frac{1}{2}$ Ngr., westphälisches geräuchertes Schweinefleisch (Bauchstück ohne Knochen) à Pfd. $5\frac{1}{2}$ Ngr., im Ganzen billiger, erhielt heute **C. F. Kuntze,** große Fleischergasse.

Holsteiner Tafelbutter,
ganz rein und schön von Geschmack, das Pfd. à $5\frac{1}{2}$ Ngr., im Ganzen billiger, empfiehlt
T. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

Der echte Düsseldorfer Senf
ist wieder frisch angekommen und wird verkauft in Töpfen und nach der Kanne in der **weißen Taube,** in der Gaststube.

Lesebibliothekverkauf.
Eine Lesebibliothek von ungefähr 4500 Bänden verkauft für 200 Thlr. im Ganzen, einzelne Partien nach Verhältniß, der Antiquar **R. Winkler** in Altenburg.

* Einen wenig gebrauchten **Flügel** in Mahagony, mit $6\frac{1}{2}$ Octaven, hat im Auftrage Verhältnisse halber zu sehr billigem Preise zu verkaufen oder zu vermiethen der Pianofortefabrikant **Darnstädt** in der großen Feuerkugel.

Ein Pianoforte ist billig zu verkaufen. Näheres große Fleischergasse Nr. 17, 1 Treppe.

Eine Partie Buchsbaum ist zu verkaufen: Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 16.

Brennholz in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Klaftern und Torf verkauft **Heine,** blaue Mütze.

Zu verkaufen ist die in der letzten Verloosung von Gewerbserzeugnissen gewonnene **Affenuhr.** Hauptgewinn Nr. 3. Selbige geht 14 Tage und die Affen spielen ganz täuschend die angenehmsten Melodien. Selbige eignet sich besonders zu einem Weihnachtsgeschenk. Reichsstrasse Nr. 48, 3te Etage.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18441201/4

Billiger Verkauf vor Weihnachten.

5/4 breite Callicos in sehr hübschen Mustern, 16 Ellen für 24 Ngr.,
5/4 „ do. „ „ „ „ 16 Ellen für 1 Thlr. bis 1 1/4 Thlr.,
6/4 „ franz. Zitze, 12 Ellen für 1 bis 1 1/3 Thlr.,
6/4 „ do. do. 12 Ellen für 1 1/2 bis 1 2/3 Thlr.,
4/4 „ Ginghams à Elle 15 bis 20 Pfennige,
5/4 „ schottisch □ Merinos, das Kleid für 1 1/2 bis 1 2/3 Thlr.,
franz. Batiste imprimé, das Kleid 1 3/4 bis 2 Thlr.,
Poil de Chèvre- und Crepe Rachel-Kleider à 2 1/3 bis 2 3/4 Thlr.,
12/4 Polka-Tücher, das Neueste, à 2 2/3 bis 3 Thlr.,
7/4 do. do. „ „ à 20 Ngr. bis 30 Ngr.,
Piquee-Röcke à 26 Ngr.,
Schnuren-Röcke à 20 Ngr.

schwarze u. couleurte gestreifte Mailänder Glanztaffet-Kleider à 8 1/3 bis 12 Thlr.

Neuheiten.

Für Damen: Franz. und Wiener Umschlagetücher, Shawls in Sammet und Seide, Orleans, Cachemir, Thibet, glatt und façonnirt, **Milanollo, Poil de Chèvre, Napolitaine, Assandry, Mousseline de laine,** gedruckte und glatte, **Barège,** Batiste und weiße Zeuge aller Art, zu Ballkleidern. **Für Herren:** Westenstoffe in Sammet, Seide, Cachemir und Toilinet, Taffettücher, Shlipse und Halstücher in den neuesten Mustern, und eine sehr reiche Auswahl echt ostindischer Taschentücher zu möglichst billigen Preisen. Leipzig, den 1. Dec. 1844. **F. Danckert & Co.**

Zu verkaufen sind mehre Weins-, Stachelbeer-, Johannisbeer- und Rosenstöcke: Holzgasse Nr. 11.

Billig zu verkaufen ist ein gutgehaltener Mahagony-Spiegel, 1 Elle 2 Zoll breit und 2 3/4 Elle lang bei
A. Gey, Schrötergäßchen Nr. 1.

Carl Freywald,

Uhrmacher,
Nicolaistraße Nr. 53,

empfiehlt hiermit seine Auswahl geschmackvoller, solider silberner und goldener **Herren- und Damen-Cylinder-Uhren,** silberne Spindeluhren in den neuesten und kleinsten Façons. Durch strenge Reellität und möglichst billige Bedienung, sowohl im Verkauf, als auch bei allen vorkommenden Reparaturen werde ich mir das Vertrauen eines hochzuverehrenden Publicums zu erwerben suchen.

Auch übernehme ich das regelmäßige Aufziehen der 8 oder 14 Tage gehenden Pendulen und Stutzuhren in jeder Art.

F. W. Bornschein,

Gürtler-Meister und Bronzeur
in *Markranstädt,*

empfiehlt sich zur Anfertigung von allen Galanterie- und Bijouterie-Arbeiten, von versilberten und vergoldeten Artikeln, und verspricht unter Zusicherung prompter Bedienung die nur möglichst billigen Preise.

Ferner suche ich einen Lehrburschen, welcher Lust hat, die Gürtlerprofession zu erlernen; derselbe kann unter guten Bedingungen sofort antreten.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Anfertigung aller Arten **Galanterie- und feiner Lederwaaren,** Reiseportefeuilles, Brieftaschen, Damentaschen u. s. w., zur saubern und geschmackvollen

Garnirung jeder Art Stickerei

und verspricht bei den möglichst billigen Preisen die reellste und ganz besonders prompte und zuverlässige Bedienung.

Petersstraße Nr. 42/33, altes Museum. **Carl Finck,** Buchbinder.

Von den beliebten

Polka-Spenzern

und **Kamaschen** für Kinder ist wieder Vorrath bei
F. W. Schmidt & Co., Stieglitz's Hof.

Cigarrenetuis und Brieftaschen

empfiehlt in großer Auswahl **F. A. Poyda** am Markte.

Frischen Malz-Syrup und Malz-Bonbons

empfehlen **Weidenhammer & Gebhardt.**

Cigarren-Verkauf.

Liebhabern von kräftigen Cigarren empfehle ich

La Famas,

sehr angenehm von Geruch, 1000 Stück 10 Thlr., 100 St., 1 Thlr., 8 St. 2 1/2 Ngr.

La Flora de Havanna,

eine mittelschwere und angenehme Cigarre, 1000 St. 16 Thlr. 25 St. 12 1/2 Ngr.

Nonplusultra Havanna,

sehr kräftig und schön von Geruch, 1000 Stück 16 Thlr., 25 St. 12 1/2 Ngr. **H. W. Hache,** Burgstraße.

Von

russischen Stearinkerzen

bester Qualität sind neue Zufuhren diesjähriger Fabrikation, 3r., 4r., 5r, 6r. und 8r. pr. Pack eingetroffen, und werden wie bisher zum Preise von 10 1/2 Ngr. pr. Pack, in Kisten von 40 Pack verkauft bei **Carl & Gustav Harkort.**

Arac de Goa,

ganz weißer, von feinem Gehalt und delicat zu warmen Getränken:

der Eimer 40 Thaler,
13 Flaschen 7 Thaler,
1 Flasche 17 1/2 Ngr.

empfiehlt **Gotthelf Kühne,** Petersstraße Nr. 43/34.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18441201/5

Essenzen

von reinem Gehalt bei der Auflösung:

Punsch-Essenz von Arac, à Bout. 1 Thlr., 1. Sorte,
Punsch-Essenz von Arac, à Bout. 20 Ngr., 2. Sorte,
Punsch-Essenz von Jam.-Rum, à Bout. 25 Ngr., 1. Sorte,
Punsch-Essenz von Jam.-Rum, à Bout. 20 Ngr., 2. Sorte,
Punsch-Essenz mit Ananas, à Bout. 25 Ngr., 1. Sorte,
Punsch-Essenz mit Himbeer, à Bout. 25 Ngr., 1. Sorte,
Cardinal-Essenz, 1/4 Bout. zu 1 Bout. Wein, à Bout. 20 Ngr.,

empfiehlt **Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

Sollte Jemand gesonnen sein, ein in guter Lage und seit langer Zeit stark betriebenes Victualiengeschäft zu erkaufen, so wird das Nähere der Hausmann im blauen Roß ertheilen.

Sollte Jemand gesonnen sein, eine vielbesuchte Schenkwirthschaft sammt Inventarienstücken afterpachtsweise zu übernehmen, der melde sich beim Herrn Adv. **Graichen**, Lurgensteins Garten in Leipzig, welcher die Güte haben wird, die nöthige Auskunft zu ertheilen.

Ein Bursche, welcher Lust hat, Mechanikus zu werden, kann sich melden: Dresdner Straße Nr. 30, parterre.

Ein Mädchen, zur häuslichen Arbeit passend, kann sogleich in Dienst treten: Windmühlenstraße Nr. 50.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, kann gleich in Dienst treten beim Bäckermstr. **Rothe in Eutritzsch.**

Ein gebildetes Frauenzimmer, geübt im Schneidern, wünscht in Familien Arbeit zu finden. Näheres Hainstraße Nr. 205, 4 Treppen.

Une Demoiselle de la Suisse française, depuis peu de tems en Allemagne, désire se placer en qualité de Bonne dans cette ville ou dans les environs.

S'adresser sous le chiffre R. R. Leipzig poste restante franco.

Gesuch. Ein junges Mädchen, aus anständiger Familie, sucht von Weihnachten ab eine Stelle als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame, oder Gehilfin der Hausfrau in der Wirthschaft; auch würde sie gern die Aufsicht über Kinder mit übernehmen. Hierauf bezügliche Adressen werden unter der Chiffre H. F. E. poste restante Leipzig franco erbeten.

Logisgesuch.

Zu miethen gesucht, und zwar von keinem Agenten, wird für Ostern 1845 ein kleines, freundlich gelegenes Familienlogis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, am liebsten in der Grimma'schen Vorstadt, zu dem jährl. Preise von 75 bis 100 Thlr. Diesfallsige Offerten bittet man unter Chiffre R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Stübchen ohne Meubles, sogleich beziehbar. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solides Mädchen, welches als Wirthschafterin gedient hat, sucht Verhältnisse halber sogleich wieder eine ähnliche Stelle. Zu erfragen bei Frau **Becker**, große Windmühlengasse Nr. 4, 1 Treppe.

Eine heizbare Stube für ledige Herren ist zu vermiethen: Windmühlenstraße Nr. 34, parterre zu erfragen.

Dresdner Chaussee Nr. 110 ist von jetzt an ein Logis zu vermiethen von 2 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör; eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Ein Familienlogis von vier Stuben, einem Garten mit Laube, in der langen Straße Nr. 9, ist zu vermiethen, zu Weihnachten oder Ostern 1845 zu beziehen; daselbst bei dem Hausmann zu erfragen.

Vermiethung. Vor dem Dresdner Thor, (Reudnitzer Anbau) Grenzgasse Nr. 85, ist ein Logis zu 60 und 80 Thlr. zu Weihnachten oder Ostern 1845 zu beziehen. Zu erfr lange Straße Nr. 9, bei dem Hausmann.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör 1 Treppe im Rheinischen Hofe ist zu Weihnachten oder Ostern zu 64 Thlr. zu vermiethen. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermiethen ist nächste Weihnachten ein meublirtes Zimmer mit Alkoven vorn heraus, an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Expedition: Grimm. Str. 10/608, 3. Et.

Zwei Schlafstellen sind offen Dresdner Straße Nr. 56, 3 Treppen.

Zwei heizbare Bettstellen sind zu vermiethen, wie auch eine meublirte Stube: Hainstraße Nr. 205, 4 Treppen.

Zu vermiethen ist ein kleines Stübchen mit Meubles: Schützenstraße Nr. 10, parterre links.

Zu vermiethen ist eine Stube nebst Alkoven als Schlafstelle: auf dem Neumarkt Nr. 27, bei Frau **Hubel**, im Hofe 2 Treppen quer vor.

Zu vermiethen ist an Studirende eine Stube vorn heraus: Brühl Nr. 2/356, 2 Treppen.

Für einen soliden Herrn eine Schlafstelle: Tauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Arion.

Morgen Montag Generalversammlung. **Der Vorstand.**

Heute Thé-dansant beim Verein im Hôtel de Pologne.

Die Vorsteher.

Sanssouci. Sonntag Abendvergnügung. Anfang 6 Uhr. Auf vieles Verlangen wird die **Polka parisienne** mit zur Aufführung kommen.

Es ladet hierzu freundlichst ein **Herrmann Friedel.**

Heute Concert bei Bonorand.

TIVOLI.

Heute und morgen Concert und Tanzmusik.

Heute Sonntag Concert in Stötteritz,

wobei Obst- und mehrere Kaffeekuchen. **Schulze.**

Heute Concert auf dem Thonberge.

Die Restauration von J. W. Noack,

Hainstrasse, grosses Joachimsthal,

beehrt sich ergebenst bekannt zu machen, dass in den obern Localen Mittags pr. 1/2 1 Uhr à table d'hôte gespeist wird. Auch findet man in dem untern Locale zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Auswahl kalter und warmer Speisen à la carte.

(Das echte Baiersche Bier ist ganz vorzüglich.)

Heute Sonntag Concert in Mey's Kaffeegarten.

Hiermit zeige ich einem geehrten Publicum ergebenst an, daß von heute an Sonntags von 3 Uhr an, und Donnerstags von 5 Uhr an Concert bei mir stattfindet, wo ich mit einer Auswahl Kuchen, Speisen und Getränke bestens aufwarten werde.

C. A. Mey.
Der Obige.

Heute Sonntag Haloren-Kuchen.

Heute Klein-Kirmeß in den 3 Mohren,

wobei ich mit Hasen- und Gänsebraten mit Compots und Sallat, guten Getränken, einer Auswahl Kaffeekuchen, gefüllten und ungefüllten Aepfelkuchen bestens aufwarte.

C. Weinhold.

Leipziger Saal.

Heute von einem vollen Orchester Concert- und Tanzmusik. Freunde Letzterer werden auf ein paar neue Tänze: Die Windsbraut-Galopp, und Gluck-Gluck-Gluck-Walzer von Gährich, welche zur Aufführung kommen, aufmerksam gemacht.

Anfang 3 Uhr. Julius Lopitzsch.

Wiener Saal.

Heute und morgen Concert- und Tanzmusik. Neu kommen der Gluck-Gluck-Gluck-Walzer, so wie der Windsbrautgalopp von Gährich mit zur Aufführung.

Anfang heute 3 Uhr. Julius Lopitzsch.

Wiener Saal.

Heute Sonntag verschiedene Sorten Kuchen, wozu ergebenst eingeladen wird.

Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag Concert, wozu ergebenst einladet

A. Knoche.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag **starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.**

Hauschild.

Möckern.

Heute zur Kleinkirmeß Concert und Tanzmusik vom Musikchor des I. Schützenbataillons. M. Tittel, Musikdirector.

---

* Heute Kleinkirmeß *

in der Gosenschenke zu Eutritzsch, wobei von 3 Uhr an **Concert- und Tanzmusik** stattfindet.

Einladung.

Zur heutigen **Klein-Kirmeß** ladet hiermit ergebenst ein

August Fischer.

Lützschena, den 1. December 1844.

Zur Klein-Kirmeß

heute Sonntag den 1. Decbr. ladet zu Sauerbraten, auch anderen Speisen ergebenst ein G. Tröbs,
Crottendorf zum goldnen Stern.

Heute zur Kleinkirmeß Tanzmusik in den drei Mohren.

---

* * * Grüne Schenke. * * *

Heute lade ich zur Kleinkirmeß ergebenst ein, wobei ich mit warmen Speisen und frischem Kuchen bestens aufwarten werde.

G. Schneider.

Mockau.

Heute zur Kleinkirmeß, als zum Schluß sämmtlicher Kirmeßen ladet ergebenst ein Hönick, Gastwirth.

---

* Thecla: Kleinkirmeß *

heute Sonntag. Ich bitte um gütigen Besuch. W. Linße.
Personenwagen: Waageplatz, Dresdn. Straße und Tauchaer Thor.

Heute Sonntag und morgen Montag Tanz nach dem Flügel in

Siegels Salon.

Heute Sonntag Tanzmusik im Petersschießgraben.

Heute Sonntag Tanzmusik im Gasthofe zu Connewitz. L. Friedel.

Gasthof zu Lindenau.

Heute **Tanzmusik.**

Heute Sonntag Tanz im Gräfe'schen Locale zu Eutritzsch.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag ladet zu Tanzmusik nebst warmen und kalten Speisen und feiner Gose ergebenst ein

C. Heinze.

Gosenthal.

Heute Sonntag den 1. December frische Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, Kaffeekuchen, so wie zu **feiner** Gose ladet ergebenst ein C. Bartmann.

Möckern.

Sonntag den 1. Dec. ladet zu mehreren Sorten frischen Kuchen ergebenst ein W. Neumärker, Bäckermstr.
neben dem weißen Falken.

Einladung.

Morgen den 2. December ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein Gräfe in Eutritzsch.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18441201/7

Baierscher Keller.

Heute Hasenbraten, Gänsebraten, Pökelschweinskeule mit Krautsallat: Holzgasse Nr. 12.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Montag den 2. Dec. ladet zu Schweinsknöchelchen und Thüringer Klößen ergebenst ein **A. Heyser.**

Von einem Dienstmädchen ist auf dem Markte eine grüne, mit Stahlperlen gestrickte Geldbörse verloren worden, enthaltend 3 Thlr. 4 Gr. in halben Ngr. und $2^1/_2$ Ngr. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine Belohnung Frankfurter Straße Nr. 59, im Hofe bei Frau Albrecht, abzugeben.

Verloren wurde gestern d. 29. Nov. durch das Gewandgäßchen bis in die Universitätsstraße ein Schlüssel. Man bittet denselben gegen eine Belohnung Universitätsstr. 7, 1 Tr. abzugeben.

Ein feines leinenes Taschentuch, mit Zäckchen besetzt, ist am letzten Donnerstag Abend im Gewandhause verloren worden. Wer solches bei dem Castellan Ernst daselbst abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

Vermißt wird in einem hiesigen Speditions-Hause seit Anfang dieses Monats A. W. Nr. 7, ein Paquet in braunem Papier, Lampendochte enthaltend, gew. 33 Pf., welches wahrscheinlich irrthümlich abgegeben oder verladen worden ist. Derjenige, welcher darüber einige Auskunft ertheilen und zu dessen Wiedererlangung behilflich sein kann, darf sich des besten Dankes, oder nach Umständen einer verhältnißmäßigen Belohnung versichert halten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verlaufen hat sich in den Mittagsstunden des 27. v. M ein junger starker Hund männlichen Geschlechts, auf den Namen Plus hörend, glänzend schwarz mit weißer Brust und weißen Pfotenspitzen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben auf dem Holzplatze an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

☞ Vertauscht wurde am letzten Gewandhaus-Concerte ein Regenschirm, mit E. P. gezeichnet. Diejenige Dame wird gebeten, denselben umzutauschen beim Hausm. im Amtmannshofe.

Ein Regenschirm

ist vor einiger Zeit in meinem Gewölbe am Naschmarkte stehen gelassen worden, wo ihn der sich dazu legitimirende Eigenthümer wieder abholen kann. **Carl Löwe.**

Zugelaufen ist ein englischer Wasserhund, von Farbe roth und weiß, welcher binnen 3 Tagen gegen Erstattung der Kosten abzuholen ist, sonst wird er verkauft: Ulrichsgasse Nr. 49, 2 Treppen vorn heraus.

Anfrage.

Wie kommt es, daß die Fleischwaaren-Niederlage in Hohmanns Hof so kurz vor 7 Uhr Abends schon geschlossen wird, da oft das Bedürfniß einer guten Pirna'schen Wurst u. dgl. gewöhnlich gerade um diese Zeit erwacht?

J. G. Albrecht im Namen Mehrerer.

Lange Pfeife, kurzer Verstand. **Fräulein ist liebetoll.** Reichels Garten, Durchfahrt.

An C.... Sch.....

Sind Sie wieder zurück von Tyrol? — Oder haben Sie meiner ganz vergessen? — **F. B.**

An meine Liebste!

Ach! **Hanne,** Du mei ganz Leben,
Könnt' ich doch **ewig** bei Dir schweben;
Denn bei Dir so ganz und gar allene
Wärsch recht sehre schene. Dei **Friede.**

Die schnelle und glückliche Entbindung meiner Frau **Wilhelmine Amalie** geb. **Schieritz** von einem gesunden Mädchen beehre ich mich Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen. **W. A. Walther.**

Gestern folgte unser inniggeliebter Bruder und Schwager, **Cl. Fr. Jul. Köhler,** unsern vorausgegangenen Aeltern und drei Geschwistern in die Ewigkeit nach. Um stille Theilnahme bitten die trauernden

Hinterlassenen.

Leipzig, Crimmitzschau und Landshut, den 30. Nov.

Nachruf.

Unserm theuern Bruder und Schwager,
dem gewesenen
Destillateur, Bürger und Hausbesitzer,
Herrn **Johann Gottlob Müller** allhier,
gewidmet.

So ist's denn wahr! Du bist von uns geschieden,
Der tiefste Schmerz ruft nicht mehr Dich zurück.
In vollster Manneskraft riß Dich hienieden
Von uns hinweg das bitterste Geschick.

Seit unsrer Kindheit schon nahmst als Berather
Du der Verlaßnen väterlich Dich an.
Du warst uns Alles: Bruder, Freund und Vater,
Hast unaussprechlich viel für uns gethan!

Du warst so gut und brav im ganzen Leben,
Hast treu den Glauben durch die Lieb' bewährt,
Drum bist Du, Theurer, selig auch umgeben
Von Himmelswonnen jetzt, rein und verklärt.

† Allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten meines seligen Mannes, des verstorbenen Hausbesitzers und Destillateurs, **Johann Gottlob Müller** dahier, danke ich hierdurch öffentlich und tiefgerührt für die vielfachen Beweise der meinem Herzen so tröstlichen und wohlthuenden Theilnahme, welche dieselben sowohl vor, wie bei und nach Beerdigung des Verblichenen, ihm insbesondere durch einen so ehrenden Nachruf, mir hingegen durch die gefühlvollsten Beileidsversicherungen zu Theil werden ließen, was meinem kummervollen Gemüthe wohl einigermaßen Trost und Beruhigung gewähren dürfte! **Friederike** verw. **Müller.**

Aerztlicher Verein.

Montag den 2. December Abends $6^1/_2$ Uhr allgemeine Berathung über zu haltende Vorträge.

Einpassirte Fremde.

Se. Durchlaucht der Prinz Reuß-Thallwitz, von Thallwitz, im Hotel de Baviere.
Anhalt, Kfm. v. Langensalza, St. Berlin.
Böttcher, Cand. v. Halle, und
Büttner, Insp. v. Dresden, Stadt Rom.
Brundle, Kfm v. Pforzheim, St. Hamburg.
Eckert, Gutsbes v. Brodau, gr. Blumenberg.
Erffarth, Kfm. v. Coburg, St. Hamburg.
Franke, Commiss. v. Dresden, und
Fischer, Gastw. v. Borna, Hotel de Bav.
Geißler, D., v. Ratibor, Palmbaum.
v. Hengendorff, Lieut., v. Potsdam, Hotel de Baviere.
Künzel, Kfm. v. Heilbronn, Grimm. Str. 14.
Leonhardt, Part. v. Elberfeld, Palmbaum.
Lehmaier, Kfm. v. Fürth, Stadt Berlin.
Müller, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
Müller, Kfm. v. Bremen, Hotel de Saxe.
Milch, Ingen. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Marcus, Kfm. v. Pesth, Palmbaum.
Nacke, Pastor, v Rennersdorf, und
Neumann, Musikdir., v. Dresden, Palmbaum.
Plettner, Part. v. Hannover, Hotel de Pol.
Roßmann, Kfm. v. Pforzheim, H. de Saxe.
Rollbusch, Gastw. v. Niederau, St. Breslau.
v. Reibold, Oberstlieut., v. Naumburg, Rh. Hof.
Seilemann, Amtm. v. Braunschweig, St. Riesa.
Schubert, Kfm. v. Gera, St. Hamburg.
Sonnermann, Kfm. v. Berlin, und
Strunzling, Kfm v. Hannover, Hotel de Pol.
Schachner, Tonk v. Wien, Hotel de Bav.
Schwarzenberg, Kfm v. Elberfeld, gr. Blumenb.
Schiff, Kfm. v. Gröbzig, Brühl 57.
v. Schönewald, Reg.-Rath v. Merseburg, Hotel de Pologne.
Thiel, Part. v. Cassel, Rheinischer Hof.
Thielemann, Kfm. v. Paris, St. Hamburg.
Urban, Kfm. v. Elberfeld, Stadt Berlin.
Wichels, Part. v. Hamburg, Hotel de Pol.
v. Wietersheim, Excell., Minister, v Dresden, u.
v. Willers, Part. v. Dresden, H. de Bav.
Wölbling, Comm. v. Halle, Stadt Riesa.
Weber, Kfm. v. Gera, Stadt Hamburg.
Ziegler, Part. v. Waldsassen, St. Rom.

Druck und Verlag von **G. Polz.**

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18441201/8